

# Böser Taucher des EHC Chur: 3:11!

Genau ein Drittel lang hielt der EHC Chur in Ambri mit, «gewann» sogar den ersten Abschnitt. Mit zahlreichen Strafen besiegte sich das Andjelic-Team dann selber und verlor mit 3:11 (1:0, 1:3, 1:8). Ambri-Piotta brauchte lange, um richtig ins Spiel zu kommen, steigerte sich dann aber in eine Eishockey-Demonstration hinein, als der Gegner rapid nachliess.

Von Rolf Vilim

Es ist keine Schande, gegen den Tabellenvierten zu verlieren, mit fliegenden Fahnen unterzugehen. Aber es ist alles andere als ehrenvoll, so viele Strafen einstecken zu müssen, dass dem Gegner das Toreschiesen nicht einmal mehr erschwert werden kann. Die Leute vor Markus Bachschmied kämpften nicht einfach unglücklich, sie nahmen sich selbst aus dem Spiel. Etwa Roberto Lavoie mit drei Zweiminutenstrafen oder Sandro Capaul, der im Moment, als Chur wirklich die allerletzte «Karte» spielte, eine Disziplinarstrafe einstecken musste. Nichts gegen Fouls, die einfach im Kampf passieren, etwa dem unermüdlichen Claudio Micheli, aber derart unnötige, «blöde» Strafen, wie sie die Churer sich zuschulden kommen liessen, bahnten den Weg für die Kanterniederlage gegen ein keinesfalls überzeugendes Ambri. Für die Abstiegsrunde wird man sich etwas einfallen lassen müssen. Grosser Einsatz und schneller Wechselrhythmus genügen auch gegen B-Teams nicht.

Marco Bayer war am Anfang noch der «Turm in der Schlacht». Das Ausländerduo zeigte gute Ansätze. Aber dabei blieb es. Je älter das Spiel wurde, desto mehr spielte nur noch eine Mannschaft. Ambri drehte gar auf, als gelte es, einen Zehntore-Vorsprung zu erzielen. Das wäre nur wichtig gewesen bei einer Niederlage Berns gegen Biel.

## Blair Muller dreifacher Torschütze

Auf Seiten von Ambri erzielte Blair Muller drei Treffer, Keith Fair gab gar fünf Assists. Die Tessiner sind, vom mühsamen Start abgesehen, bereit für die Playoffs und könnten (als Stimmungsmannschaft) höchstens in Gefahr geraten, das Resultat der letzten Partie der «regulär



Die Churer Bachschmied, Schädler und Bayer (von links) wehren sich mit vereinten Kräften gegen die beiden Ambri-Russen Leonow (vorne) und Malkow (hinten). (Keystone)

season» zu überschätzen. Die Churer experimentierten auf der Valascia mehrfach mit Linienumstellungen. Gelungen ist aber kein Versuch. Zu hoffen bleibt lediglich, dass die Churer mit dem Hinterkopf bereits bei der Partie vom kommenden Samstag in Bülach weilten.

Der erste Abschnitt war recht wirr. Marco Bayer nützte die Unsicherheit der Ambri-Hintermannschaft in der 7. Minute kaltblütig aus. Spätestens während einer Churer Strafsenserie erwartete man den Angriff der Tessiner, die aber vorerst nicht aufdrehten. Da brauchte es den Energieanfall von Peter Jaks, der 14 Sekunden nach dem Ausschluss von Ivo Stoffel in der 27. Minute erstmals Markus Bachschmied bezwang. Drei Minuten später stand es bereits 3:1, obwohl Juri Leonow lediglich ein Schusstraining absolviert und innert Sekunden Bachschmied und nachher den Pfosten getroffen hatte: Vincent Lechenne und erneut Peter Jaks machten

es besser. Das Spiel schien gelaufen. Aber so rasch lässt sich der EHC Chur nicht überrumpeln. Kampfgeist und Fleiss wurden belohnt, als Roberto Lavoie das Anschlussstor erzielte. Vergessen waren die zahlreichen individuellen Fehler, die «Roten» schöpften noch einmal Hoffnung. Aber wirklich gute Leistungen brachten neben dem Keeper nur die beiden Ausländer. Und selbst Bachschmied passierte beim 2:4 kurz nach der zweiten Pause ein böser Fehler. Was vier Minuten später auf Churer Seite folgte, war aber ziemlich peinlich. Der EHC Chur schien seine Generalversammlung auf der Strafbank abzuhalten, wohin sich innert kürzester Zeit Claudio Micheli, Sandro Capaul und Roberto Lavoie folgten. Eine Phase mit fünf gegen drei Feldspielern nützte Ambri ohne Zögern aus. Der Rest war einfach noch Propaganda für die Playoffs in Ambri, von einer Gegenwehr Churs war nicht mehr viel zu sehen.

# Letzter Test völlig misslungen

**Meisterschaft NLA: HC Ambri-Piotta – EHC Chur 11:3 (0:1, 3:1, 8:1)**

Der EHC Chur verlor auch das letzte Spiel der Qualifikationsphase. Die Bündner konnten dem HC Ambri-Piotta nur im ersten Drittel paroli bieten, danach brachen sie völlig auseinander und unterlagen klar mit 3:11 (1:0, 1:3, 1:8) Toren.

Der EHC Chur ging das zur Freundschaftspartie degradierte 36. Meisterschaftsspiel gegen den HC Ambri-Piotta zielstrebig und bestimmter an als die Gastgeber. So gelang es ihnen vorerst auch spielbestimmend aufzutreten. Mit etwas mehr Spielglück wäre gar mehr möglich gewesen, als der knappe 1:0-Vorsprung, den Marco Bayer in der 11. Minute markierte.

Dass dieses Resultat zugunsten

der Churer nicht lange Bestand haben würde, zeichnete sich schon sehr bald nach der ersten Pause ab. Ambri schien nun gewillt, das Spiel zu wenden. Dies gelang ihnen dann auch: Innert nur 2011 Sekunden konnten sie dreimal skoren. Nach der zweiten Pause setzten die Gastgeber zur Gala an, und die Churer brachen völlig ein. Dank Toren von Riga, Müller (3), Fischer, Reinhart, Gianini und Robert setzte sich der Favorit sehr klar durch. Bobby Lavoies zwei Tore konnten daran gar nichts ändern. Da Olten den EV Zug bezwang, sind die Churer nun wieder auf den letzten Tabellenplatz abgerutscht. (jr)

## Sandro Capaul zum HC Davos

Nach den bereits bekannten Abgängen (Wittmann, Micheli, Müller, Edgar Salis, Lindemann) wird ein weiterer Eckpfeiler den EHC Chur verlassen. Sandro Capaul wechselt definitiv zum HC Davos. Churs Präsident Thomas Domenig war nicht bereit, der finanziellen und sportlichen Offerte aus dem Landwassertal entgegenzuhalten. Der 23jährige Verteidiger wird eigenen Angaben entsprechend noch in dieser Woche einen entsprechenden Vertrag unterschreiben, da er für die Zukunft des EHC Chur unter den gegebenen Umständen «rabenschwarz»

sehe. Einen weiteren Schritt scheint man hingegen betreffend der noch offenen Trainerfrage getan zu haben. Alex Andjelic wäre nicht abgeneigt, auch die nächste Saison mit den Bündnern zu bestreiten. Entscheidende Auswirkung auf eine allfällige Vertragsverlängerung dürfte aber nicht zuletzt der Erfolg oder Misserfolg in der bevorstehenden Abstiegssrunde haben. Weiterhin «heisse» Anwärter auf den Trainerjob bei Chur sind nach wie vor Bart Crashley (Villach) und Mike McParland (Lyss).

(jr)

## Nationalliga A

Biel – Bern	2:4 (0:2, 1:2, 1:0)
Ambri-Piotta – Chur	11:3 (0:1, 3:1, 8:1)
Fribourg – Lugano	5:5 (2:2, 1:3, 2:0)
Kloten – Zürcher SC	5:3 (1:1, 2:1, 2:1)
Olten – Zug	5:2 (2:1, 1:0, 2:1)

  

1. Fribourg	36	25	5	6	186	99	55
2. Lugano	36	23	5	8	151	92	51
3. Bern	36	21	6	9	142	98	48
4. Ambri-Piotta	36	22	2	12	157	117	46
5. Zug	36	16	5	15	133	129	37
6. Kloten	36	14	7	15	139	124	35
7. ZSC	36	11	6	19	140	168	28
8. Biel	36	8	7	21	105	179	23

  

9. Olten	36	8	3	25	102	191	19
10. Chur	36	6	6	24	134	192	18

## Chur muss zuerst nach Bülach reisen

(si) Am nächsten Samstag, 7. März, erfolgt der Start der Eishockey-Promotion-/Relegationsrunde NLA/NLB, die zehn Runden umfasst und bis zum 7. April dauert. Beim Auftakt kreuzen Olten – Martigny, Bülach – Chur und Ajoie – Lyss die Stöcke. Der Spielplan:

**Vorrunde.** Samstag, 7. März: Olten – Martigny, Bülach – Chur, Ajoie – Lyss. – Dienstag, 10. März: Martigny – Ajoie, Lyss – Bülach, Chur – Olten. – Samstag, 14. März: Olten – Ajoie, Bülach – Martigny, Chur – Lyss. – Dienstag, 17. März: Martigny – Chur, Lyss – Olten, Ajoie, Bülach. – Samstag, 21. März: Martigny – Lyss, Bülach – Olten, Chur – Ajoie.

**Rückrunde.** Dienstag, 24. März: Olten – Chur, Bülach – Lyss, Ajoie – Martigny. – Samstag, 28. März: Martigny – Bülach, Lyss – Chur, Ajoie – Olten. – Dienstag, 31. März: Olten – Lyss, Bülach – Ajoie, Chur – Martigny. – Samstag, 4. April: Olten – Bülach, Lyss – Martigny, Ajoie – Chur. – Dienstag, 7. April: Martigny – Olten, Lyss – Ajoie, Chur – Bülach.

## Ambri – Chur 11:3

(0:1, 3:1, 8:1)

Valascia. – 2450 Zuschauer. – SR: Clemenson, Pfister/Hefermehl.

**Tore:** 7. Bayer 0:1. 27. Peter Jaks (Fair/Ausschluss Signorell) 1:1. 29. Léchenne (Leonow, Malkow) 2:1. 30. Peter Jaks (Fair) 3:1. 35. Lavoie (Ausschlüsse Gianini, Joseph) 3:2. 41. Riva (Fair) 4:2. 44. Müller (Fair/Ausschluss Lavoie) 5:2. 45. Fischer (Vigano) 6:2. 46. Reinhart (Brenno Celio/Ausschlüsse Micheli und Lavoie) 7:2. 49. Müller (Fair/Ausschluss Signorell) 8:2. 52. Gianini (Malkow, Leonow) 9:2. 56. Lavoie (Bayer/Ausschluss Fair) 9:3. 59. Robert (Brenno Celio) 10:3. 59. Müller 11:3.

**Strafen:** 5mal 2 Minuten gegen Ambri, 11mal 2 plus 10 Minuten (Sandro Capaul, Reklamieren) gegen Chur.

**Ambri:** Pauli Jaks, Brenno Celio, Filippo Celio, Müller, Reinhart, Riva, Gianini, Gazzaroli, Léchenne, Malkow, Leonow, Fair, Peter Jaks, Robert, Mattioni, Nicola Celio, Vigano, Fischer.

**Chur:** Bachschmied, Bayer, Edgar Salis, Stocker, Marco Capaul, Sandro Capaul, Stoffel, Joseph, Lavoie, Schädler, Lindemann, Müller, Signorell, Derungs, Ackermann, Micheli.

**Bemerkungen:** Ambri ohne Tschumi (verletzt). Chur ohne Wittmann (krank). 29. Postenschuss Leonow.